

Halde (Horchental)

Kategorie

Flurname (Wiesland).

Bedeutung

«Abhang».

Bemerkungen

Heute wird dieses Gebiet *Mäderswisli* genannt.

Lokalisierung

Parzellennummer: 491 (Teilstück im Spitz zwischen Eisenbahnlinie, Chesselbach und Weiler Horchental) .
Kartenausschnitte: 16_Horchental; 18_Hundwil.

Belege

- 1876: Halde [mit Bezug auf einen Teil der Parzelle 491]
Handänderungsprotokoll vom 27.02.1876.
- 1876: Haldenaker [mit Bezug auf einen Teil der Parzelle 491]
Handänderungsprotokoll vom 27.02.1876.
- 1902: Halde [mit Bezug auf einen Teil der Parzelle 491]
Handänderungsprotokoll vom 28.11.1902.
- 1902: Lange Halde [mit Bezug auf einen Teil der Parzelle 491]
Handänderungsprotokolle vom 18.06.1902 und 30.06.1902.
- 1902: Grosse Halde [mit Bezug auf einen Teil der Parzelle 491]
Handänderungsprotokolle vom 18.06.1902 und 30.06.1902.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung des Flurnamens bekannt.

Deutung

«Abhang».

Eine Halde ist ein Abhang bzw. ein Hang, was die Realprobe bestätigt. Das Wort Halde geht zurück auf althochdeutsch halda, mittelhochdeutsch halde (= Halde, Abhang, steile Bergwiese). (Vergleiche zu «Halde»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 264)